

Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

■ über 100 Einrichtungen im Verbund:

Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbünde und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre

■ ca. 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Berufen des Gesundheitswesens

■ ca. 150.000 behandelte und betreute Menschen im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psychiatrieverbund.de

So erreichen Sie uns:

Mit dem PKW: Über die BAB A 44, Abfahrt Marsberg auf die B 7 in Richtung Marsberg – Brilon. Stadtzentrum; dann der Ausschilderung folgen. Mit der Bahn: Linie Hagen – Kassel bis Bahnhof Marsberg (Züge verkehren i. d. R. stündlich aus / in beide/n Richtungen).



LWL-Wohnverbund Marsberg

Postfach 11 51 | 34418 Marsberg

Besucheranschrift: Weist 45 oder Bredelarer Straße 33 | 34431 Marsberg

Telefon: 02992 / 601 – 41 01 | Telefax: 02992 / 601 – 41 97

Mail: wohnverbund-marsberg@wkp-lwl.org

Internet: www.lwl-wohnverbund-marsberg.de

Betriebsleitung: Josef Spiertz | Heimleitung: Andrea Engelmann

Der **LWL-Wohnverbund Marsberg** ist eine Einrichtung im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen für Menschen mit geistiger und/oder psychischer Behinderung/Erkrankung und/oder Abhängigkeitserkrankung, die im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB XII sowie nach § 35a KJHG betreut und gefördert werden. Laut Leistungs- und Prüfungsvereinbarung werden 367 stationäre Plätze vorgehalten. Im Ambulant Betreuten Wohnen werden etwa 130 Klientinnen und Klienten betreut.

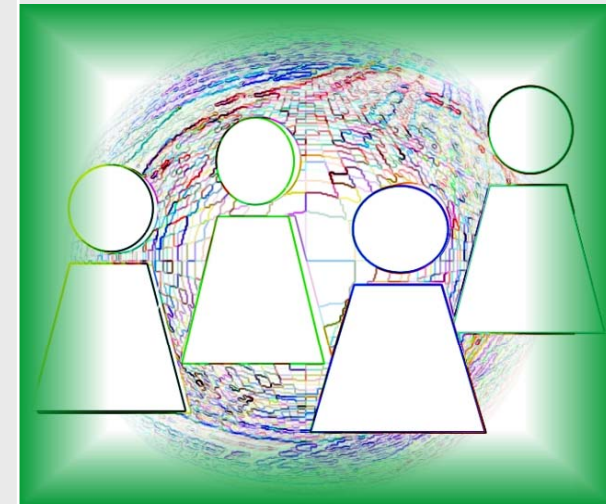
Unsere Förder- und Betreuungsangebote:

- Stationäre Wohngruppen
- Stationäres Einzelwohnen
- Außenwohngruppen
- Kurzzeitwohnen
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Betreutes Wohnen in Familien/ Familienpflege
- Tagesförderstätte
- Arbeitsförderstätte
- Kontakt- und Beratungsstelle
- Beratungsstelle „Persönliches Budget“
- Tagesstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung / Behinderung (teilstationär)
- Freizeit-, Kultur-, Sportangebote

In unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, unseren Klientinnen und Klienten sowie deren gesetzlichen Betreuer/innen und Angehörigen ein **Garantieversprechen**. Dieses beschreibt Qualitätsverpflichtungen, die jeder der oben Genannten beanspruchen kann. Dazu gehören vor allem:

- Kommunale Trägerschaft
- Fachliche Kompetenz
- Professionalität
- Leistungsfähigkeit
- Menschlichkeit
- Offenheit, Toleranz, Transparenz
- Respekt und Vertrauen
- Vielseitigkeit ...

Das Garantieversprechen soll den Dialog mit den betroffenen Menschen eröffnen und ihnen die notwendige Sicherheit hinsichtlich der zu erwartenden Dienstleistung geben. (Februar 2009)



LWL-Wohnverbund Marsberg

Wohngruppe 12/1

Unser Menschenbild und Suchtverständnis

Abhängigkeit von toxischen Substanzen (Alkohol, Drogen) ist eine Erkrankung mit Folgen im Bereich des Körpers, der Psyche und des sozialen Umfeldes. Diese Folgen gilt es zu verändern, um neuartige, erweiterte Lebensperspektiven zu entwickeln. Die Grundlage für die Arbeit bildet die Überzeugung, dass positive Veränderungen jederzeit möglich sind. Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung sind gleichberechtigte Bürger/innen mit allen Rechten und Pflichten, denen mit Respekt begegnet wird.



Wir betreuen:

Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung,

- die vorübergehend oder langfristig aufgrund ihrer Abhängigkeitserkrankung nicht allein in einer eigenen Wohnung leben können
- die verbindlich erklären, zukünftig auf Alkohol/Drogen verzichten zu wollen
- die mit unserer Hilfe wieder ein eigenständiges Leben aufbauen wollen
- die aufgrund der Beeinträchtigungen und der zunehmenden Vereinsamung auf längere Zeit einen Platz zum Wohnen und Leben suchen

Dazu bieten wir:

- Wohnraum in einer überschaubaren Größe (11 Wohngruppenplätze in Einzel- und Doppelmotzimmern sowie 1 Trainingswohnung im Haus)..
- Ein multiprofessionelles Team, das über eine mehrjährige Erfahrung im Umgang mit abhängigkeitskranken Menschen verfügt
- Die Möglichkeit zur Teilnahme an der Arbeitsförderung, um eine geregelte Tagesstruktur zu erreichen und gegebenenfalls eine Weitervermittlung in unterstützende Arbeitsangebote wie die WfbM, IDL (Industrie-Dienstleistungen) oder die Inselwerkstatt
- Sicherstellung der psychiatrisch-fachärztlichen Betreuung über die Ärzte und Ärztinnen der LWL-Institutsambulanz Marsberg

Qualitätssichernde Maßnahmen:

- Bezugsbetreuungssystem
- Fallbesprechungen
- Supervision
- Erstellung und regelmäßige Überprüfung der Förder- und Betreuungsplanung
- Bewohner/innenorientierte Dienstplangestaltung

Wir helfen und unterstützen:

- Bei der Erreichung einer möglichst abstinenter Lebensführung
- Bei der Entwicklung von eigenen Interessen und Aktivitäten
- Bei der Kontaktaufnahme zu bestehenden Selbsthilfegruppen
- Bei der Klärung und Stabilisierung von Beziehungen
- Beim Aufbau von neuen Kontakten und tragfähigen Beziehungen
- Bei der Bewältigung von Krisen und der Bearbeitung von Rückfällen
- Im Umgang mit Behörden durch Begleitung, Übernahme oder Assistenz

Weiterführende Angebote:

- Stationäres Einzelwohnen (SEW) in Wohnungen im Stadtgebiet Marsbergs, die den Bewohner/innen zur weiteren Verselbstständigung zur Verfügung gestellt werden (die Betreuung erfolgt über das Mitarbeiter/innen-Team der Wohngruppe)
- Enge Zusammenarbeit mit dem Ambulant Betreuten Wohnen; dadurch kann eine gute Vorbereitung des Wechsels in eine größere Selbstständigkeit gewährleistet werden

Wohngruppe 12/1

In der Wohngruppe leben Menschen mit einer chronifizierten Abhängigkeitserkrankung, die mittel- bis langfristig Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags benötigen.

Grundvoraussetzung für die Aufnahme in das stationäre Betreuungsangebot ist der erklärte Wille zur Abstinenz.

Nicht aufgenommen werden Personen, die suizidgefährdet sind. Menschen mit akuter Intoxikation müssen sich einer vorherigen Entgiftung unterziehen.

Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung erhalten Hilfestellung, um wieder zu einem geregelten Tagesablauf zurückzufinden, hauswirtschaftliche Tätigkeiten zu verrichten und Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen.

Wohngruppe 12/1: Telefon 02992/601-4555, Fax 02992/601-1726